



Herzlich Willkommen bei „Wanderstempeln meets Geocaching“

Wanderspäß für Groß und Klein

täglich rund um die Uhr vom 13.9. bis 27.9.2026

selbstständig bei freier Zeiteinteilung

Hallo Kids,

habt ihr wieder Lust neue Verstecke zu entdecken und Stempel zu sammeln? Zieht die Wanderschuhe an und los geht's! Die Verstecke findet ihr dieses Mal auf einem Rundkurs rund um Marsberg, den ihr selbstständig in Etappen oder am Stück erkunden könnt.

Jedes Versteck enthält ein Logbuch und einen Stempel. Ihr habt das Versteck gefunden? Dann tragt euch in das Logbuch ein, stempelt euren Wanderpass im Wanderbooklet oder ausgedruckt (findet ihr hier auf der letzten Seite). Danach geht's weiter zum nächsten Cache.

Achtung!!! Ab mind. 3 Stempeln könnt ihr euren Wanderpass nicht wie üblich bei Schuhhaus Wegener, sondern im Stadtmarketing (Bäckerstraße 8, Öffnungszeiten: Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-14 Uhr und nach Vereinbarung) vorlegen. Holt euch dort bis zum 10. Oktober eure Belohnung ab.

Nehmt euch vielleicht ein Fernglas mit und denkt auch an einen Snack und ein Getränk, denn auf jeder Tour habt ihr auch immer die Möglichkeit auf einer Bank eine Pause zu machen.

Viel Spaß beim Wandern und Entdecken wünschen euch

Jana und Sebastian

**Bitte lest die folgenden Infos
und Spielregeln sorgfältig durch,
bevor ihr startet!!**

Dieses Jahr ist ganz besonders, denn wir haben die Verstecke so gewählt, dass ihr alle 9 Stempel auf einem Rundweg um Marsberg herum finden könnt. Diesen Rundweg haben wir in drei **Etappen** aufgeteilt (**Variante A**). Ihr könnt die 9 Stationen natürlich auch einzeln heben oder euch als Ortskundige eigene Etappen zusammenstellen. Der gesamte **Rundweg (Variante B)** um Marsberg herum ist ca. 14 km lang. Er ist im **Uhrzeigersinn** beschrieben (s.u.). Bitte lest euch aber vorher noch folgende Punkte sorgfältig durch:

Zum Geocaching:

- ☐ WICHTIG: Bleibt in jeden Fall unentdeckt! Bitte lasst euch beim „Heben“ (Suchen und Finden) der Box **nicht beobachten!!!** Das bedeutet mal kurz zu warten, sollten sich gerade Muggel (Nicht-Geocacher) in der Nähe der Stelle befinden, an der ihr die Box vermutet. Erst wenn die Luft rein ist, dürft ihr das Versteck suchen.
- ☐ Versteckt die Box **bitte sorgsam** und genauso, wie ihr sie vorgefunden habt **oder** wie es beschrieben steht.
- ☐ Und ganz wichtig, **nehmt in der Natur Rücksicht** auf Tiere und Pflanzen! Bitte verlasst nie für längere Zeit die Wege. Die Verstecke befinden sich immer unmittelbar neben oder an einem Wanderweg.

Zum Stempeln:

- ☐ In jeder Box befindet sich ein anderer Stempel. **Doppelte Stempel** in eurem Wanderpass zählen nicht.
- ☐ Geht bitte **sorgsam** mit den Stempeln um. 1 Mal kurz stempeln und bitte immer die Kappe wieder zurück auf den Stempel drücken, damit auch die Nächsten noch stempeln können.
- ☐ Geht ihr mit der Familie immer gemeinsam wandern, reicht bei Geschwistern auch **ein Wanderpass**. Ihr könnt euch beim Stadtmarketing Marsberg dann trotzdem alle eine Urkunde und eine Belohnung abholen.

- ☐ Den Wanderpass könnt ihr euch **ausdrucken** (siehe letzte Seite). Oder ihr holt euch ein **Booklet** der Wanderwoche mit Wanderpass beim Stadtmarketing oder in einem der Geschäfte der Marsberger Innenstadt.

Was braucht ihr?

- ☐ Nicht viel... Spaß am Wandern, Entdecken und am Draußen sein ist schon mal eine super Voraussetzung fürs Geocaching.
- ☐ Das Tolle? Wir haben Streckenvorschläge für euch. Die Streckenlänge bezieht sich immer auf den Hin-und Rückweg! Natürlich könnt ihr eure Wanderung nach euren Bedürfnissen kürzer oder länger gestalten.
- ☐ Wer mit GPS-Gerät auf die klassische Art die Verstecke suchen möchte, der findet für jede Station die dazugehörigen Koordinaten. Dann lest euch bitte nicht zu früh die genaue Beschreibung der Verstecke durch.
- ☐ Ansonsten gehört zur Ausrüstung eines jeden Geocachers immer ein Stift, um sich in das Logbuch der Boxen einzutragen.

Was tun, wenn ihr das Versteck nicht findet oder die Box nicht auffindbar ist?

- ☐ Wir werden die neun Stationen sorgsam verstecken. Es kann trotzdem mal sein, dass ihr eine Box nicht findet, weil sie z.B. „gemuggelt“ (von jemand Fremden entdeckt) und entwendet wurde. Dann macht bitte ein Foto von euch mit der beschriebenen Station. Das könnt ihr dann anstelle des Stempels vorzeigen.
- ☐ Bitte gebt aber auch nicht zu schnell auf beim Suchen! Die Beschreibungen sind sehr genau. Ihr findet die Boxen auf jeden Fall.

1. Etappe: Rennufer, Meisenberg, Bomberg

Strecke: ca. 5,5 km (Variante A), ca. 6 km auf dem Rundweg (bis Station 4, Variante B)

Kinderwagentauglich? Mit Kinderwagen oder Fahrrad nicht ganz ohne, im Wald zwischen Rennufer und Meisenberg, da die Wege teils etwas schmal sind. Aber mit einem geländegängigen Gefährt machbar.

Parken: Spielplatz Vincentiusmühle

1. Station: **Variante A**, wenn ihr hier die Etappe beginnt, dann wandert vom Spielplatz an der Vincentiusmühle geradeaus in die Diemelwiesen. An der Kreuzung läuft ihr rechts den Hang hinauf und folgt der Straße vorbei am Musterhof und wieder hinunter. An der T Kreuzung auf Höhe der Nepomukbrücke läuft ihr rechts weiter Richtung Rennufer. Nach einer Weile kommt die Unterführung unter der B7. Ihr lauft hindurch und findet einige Meter dahinter auf der rechten Seite einen Pfad. **Variante B**, wenn ihr den Rundweg vor dieser Station begonnen habt, dann wandert ihr vom Wald „Rittersprung“ aus über die Bahnschienen, überquert die Diemelbrücke und folgt der Straße den Hang hinauf am Musterhof vorbei. Weiter siehe oben.

Das Versteck: Nach ca. 15 Schritten entdeckt ihr im Gebüsch rechts ein langes Keramikrohr. Dort werdet ihr fündig. Bitte lasst euch beim „Heben“ nicht entdecken und versteckt die Dose wieder sorgfältig!

GPS: N 51° 26' 36.5136 E 8° 49' 48.7848



2. Station: Wandert weiter Richtung Rennufer. Oberhalb der Wiesen angekommen lauft ihr rechts bis zu den ersten Häusern. Geht ein Stück und biegt dann links in die Straße „Zum Stephansberg“ ab. Am Ende der Straße lauft ihr geradewegs in den schmalen Waldpfad. Ihr folgt dem Weg, an der nächsten T-Kreuzung im Wald haltet ihr euch links. Ihr wandert eine Weile und kommt dann zu provisorischen Brücken aus Ästen, die über den Weg liegen, wo es matschig sein kann. Achtet auf den Baum mit dem Symbol W auf grünem Hintergrund.



Das Versteck: Auf Höhe der Stämme geht ihr ein paar Meter links in den Wald. Dort findet ihr einige umgefallene Baumstämme und große Äste, teils mit Moos bewachsen. Ihr findet die Dose an einem der Stämme versteckt unter kleineren Ästen. Nach dem Stempeln versteckt ihr bitte die Dose genauso, wie ihr sie vorgefunden habt. Weiterhin viel Spaß!

GPS: N 51° 26' 56.8536 E 8° 49' 29.9388

3. Station: Ihr wandert den Weg weiter Richtung Meisenberg. Nach kurzer Zeit geht es schräg rechts runter über eine kleine Brücke, der Wanderroute folgend. Der Weg schlängelt sich etwas und ihr erreicht dann einen offenen Platz oberhalb der ersten Häuser am Meisenberg. Ihr lauft diesen Weg weiter und biegt an der T-Kreuzung rechts ab Richtung Wanderparkplatz Dütlingstal. Nach wenigen Metern auf der linken Straßenseite wandert ihr den schmalen Weg links am Geländer hoch. Ihr lauft am Friedhof vorbei und seht nach ca. 25 Metern auf der linken Seite eine Holzbank im Wald.

Das Versteck: Gegenüber der Bank befindet sich ein schöner moosbewachsener „Hocker“, ein alter Baumstumpf. Am Fuße dessen könnt ihr die Box entdecken. Passt auf Muggel (Nicht-Cacher) auf und versteckt die Dose wieder gut unter den Rindenstücken.

GPS: N 51° 27' 24.7572 E 8° 50' 7.872



Rückweg (Variante A): Lauft das kurze Stück einfach wieder zurück zum Wanderparkplatz Dütlingstal und dann gelangt ihr an die B7. Überquert diese und ihr gelangt wieder zurück zum Ausgangspunkt an der Vincentiusmühle.

Rundweg (Variante B): Lauft den Weg unterhalb der Bank weiter am Bomberg entlang. Bei den ersten Häusern wandert ihr weiter und haltet euch am Ende der Straße rechts in Richtung B7. Überquert die Ampel an der B7 zum K&S Seniorenheim und lauft hinter dem Seniorenheim zur Diemel bis ins Eichenwäldchen.

2. Etappe: Eichenwäldchen, Wallmei, Grüner Weg

Strecke: ca. 4 km (mit Parkplatz), ca. 4 km (auf dem Rundweg bis Station 7)

Parken: Parkplatz hinter dem ehemaligen Minigolfanlage/ hinterm Bleichhaus

Kinderwagentauglich? Gut machbar, wenn ihr die Treppen vermeidet und anstelle dessen einen kleinen Umweg an der Paulinenquelle vorbei weiter lauft.



4. Station: Ihr lauft ins Eichenwäldchen. Nach kurzer Wegstrecke gelangt ihr an eine prägnante Kreuzung. Dort kann man auch einen Pfad rechts ans Wasser gehen.

Das Versteck: Bei Niedrigwasser könnt ihr die Dose unten am Wasser heben. Lauft den Pfad bis ans Wasser, rechts über den Kies und dann sucht an dem ausgehöhlten Baumstamm. Bei höherem Wasserstand findet ihr die Dose, wenn ihr den Pfad nicht ganz bis unten ans Wasser geht, sondern vorher links zum nächstgelegenen Baum geht. Am Fuße werdet ihr fündig. **Achtung! Manchmal ist hier viel los. Lasst euch beim „Heben“ der Dose nicht beobachten und versteckt sie wieder sorgfältig.**

GPS: N 51° 27' 56.4012 E 8° 51' 10.0008

5. Station: Im Eichenwäldchen folgt ihr dem Weg weiter Richtung Wallmei. Ihr überquert am Ende des Weges die Straße und lauft links entlang der Bahnschienen auf dem Fahrradweg. Ihr durchquert die kleine Unterführung.

Das Versteck: Die Dose kann besonders gut erklettert werden. Bitte hebt sie aber nur, wenn kein Zug kommt, denn dann könnte es etwas laut werden. Ihr kraxelt hinter der Unterführung rechts ein kleines Stückchen bis zu dem Mäuerchen vor dem Zaun hoch. Die Dose ist hinter einem Stein in der Mauer verborgen. **Augen auf und lasst euch nicht beobachten!!** Stempelt euren Wanderpass und verbergt die Box wieder gut in der Mauer.

GPS: N 51° 28' 19.5492 E 8° 51' 59.508



6. Station: Der Weg führt uns über den Kanal zu den ersten Häusern. Am Ende der Straße haltet ihr euch links und überquert die Diemelbrücke. Nach der Brücke seht ihr auf der linken Seite Treppenstufen. Diese erklimmt ihr oder mit Kinderwagen/ Fahrrad macht ihr einen kleinen Schlenker vorbei an der Paulinenquelle. Nach den Treppenstufen oben angekommen wandert ihr rechts und nehmt den Weg hoch in den Wald. Dieser führt euch oberhalb der Straße erst durch den Wald und dann direkt entlang an der Waldgrenze oberhalb der Häuser parallel zum „Grünen Weg“. Ihr lauft eine Weile. Bei den Tennisplätzen, die irgendwann auf der rechten Seite zu entdecken sind, haltet ihr gegenüber Ausschau nach 2 etwa gleichgroßen nebeneinander stehenden Buchen.



Das Versteck: Wenn ihr zu den zwei Buchen schaut und genau mittig steht, könnt ihr einen Baum entdecken, der zwischen den beiden Buchen auftaucht. Er steht etwa 20 Schritte entfernt. Sucht am Baum nach der Dose. ;-) Bitte versteckt sie nach dem Stempeln wieder gut.

GPS: N 51° 27' 45.2304 E 8° 51' 35.6976

Rückweg s.nächste Seite

Rückweg (Variante A): Ihr geht einige Meter zurück und lauft die Straße hinunter zum grünen Weg. Lauft links und bahnt euch euren Weg durch die Stadt zurück zum Parkplatz an der Diemel.

Rundweg (Variante B): Ihr wandert weiter bis ihr zur Kapelle am Friedhof kommt. Oberhalb der Kapelle lauft ihr geradeaus an Kreuzwegstation II über den Friedhof. Dann geht ihr weiter bis zur Hesperinghauserstraße, biegt rechts auf den Bürgersteig ab, geht ein Stück Richtung Stadt und dann vor Steinmetz Schulte links in die Straße „Am Oestertor“. Folgt der Straße, nehmt den Fußgängerweg bis zur Straße „Am Jittenberg“ und geht rechts. Ihr gelangt am Ende der Straße unterhalb der Kirche an ein kleines Fachwerkhaus. Folge weiter der Beschreibung von Etappe 3.

3. Etappe: Jittenberg, Obermarsberg, Rittersprung

Strecke: ca. 4,5 km (Parkplatz Marktplatz/Innenstadt), ca. 3 km (Variante B, Rundweg bis zur letzten Station 9/ Ausgangspunkt)

Parken: Marktplatz gegenüber der Polizei oder Hauptstraße Innenstadt

Kinderwagen geeignet: Leider nein, es wird eng und teils steil.

Station 7: Die kleine Gipfelbesteigung. Ihr schaut auf das Fachwerkhaus rechts von euch. Etwa auf gleicher Höhe auf der anderen Seite der kleinen Straße befindet sich eine Treppe. Ihr nehmt die Treppe und folgt dem Pfad den Berg hinauf. Bei der nächsten Kreuzung einfach weiter geradeaus wandern. Hier wird es recht steil, aber keine Angst, nicht sehr lang. Dieses Stück Wald ist oberhalb hübsch mit Moos bedeckt, darin eingebettet Kiefern. Im Frühjahr gleicht dieser Ort an sonnigen Tage einem Feenwald und lädt zum Entdecken und Spielen ein. Oben angelangt setzt ihr euch auf die Bank (das ist wichtig!).

Das Versteck: Ihr sitzt auf der Bank und schaut geradeaus auf eine mittelgroße Birke, ein paar Meter vor euch. Am Fuße der Birke könnt ihr die Dose unter Rindenstücken und Steinen versteckt entdecken. Obacht! Bitte verbergt die Dose wieder sorgfältig.
GPS: N 51° 27' 21.5532 E 8° 51' 40.5288



Station 8: Es geht auf gleichem Weg wieder zurück zu dem kleinen Fachwerkhaus.

Super, dass ihr den Gipfel bestiegen habt und das Versteck entdeckt habt! Ihr geht am Fachwerkhaus vorbei bis runter an die Straße „Am Jittenberg“. Für die nächste Station müsst ihr die „Mühlenstraße“ überqueren. Entweder lauft ihr dann über den Parkplatz des LWL und nehmt oberhalb nach den ersten Gebäuden links die Straße. Oder ihr überquert die Mühlenstraße und geht über den Bürgersteig. Ihr lauft bis zur Straße „Kattwinkel“ und wandert die steile Straße rechts hoch. Am Ende haltet ihr euch links, an der Schranke vorbei und befindet euch schon auf dem Gelände des Bogenschießparcours. Hier folgt ihr dem Weg und lauft stets geradeaus. Nach kurzer Zeit erreicht ihr den Tagebau Mina und wandert weiter links den Berg hinauf. Es wird wieder etwas steiler, aber auch sehr spannend. Irgendwann wird der Weg etwas breiter, ihr seht auf der rechten Seite eine halb zerfallene Bank, die kaum mehr eine Rückenlehne hat.

Das Versteck: Schräg gegenüber der Bank ist ein breiter, stark verzweigter Haselstrauch. Rückseitig dürft ihr euch auf die Suche nach der vorletzten Dose machen. Stempelt euren Wanderpass und versteckt die Dose wieder gut hinter den Zweigen. ;-)

GPS: N 51° 26' 52.9548 E 8° 51' 24.768



Station 9: Wow, schon sind wir bei der letzten Station. Solltet ihr bei einer anderen Etappe gestartet sein, wünschen wir euch noch viel Spaß beim Entdecken der nächsten Verstecke. Wir befinden uns noch auf dem Wiesenweg und laufen weiter Obermarsberg hoch. Nach dem Judenfriedhof biegt ihr rechts in den kleinen Weg ein, der zur Straße führt. Achtet bitte gut auf die Autos. Lauft die Straße entlang und überquert oben vor den ersten Häusern die Straße. Ihr nehmt den Wiesenweg neben der hohen Hecke und folgt diesem immer schmaler werdenden Pfad weiter geradeaus bis zum Rittersprung. Genießt die herrliche Aussicht, wenn ihr mögt. Lauft dann weiter und geht hinter den großen Felsen links den Berg hinunter. Der Weg führt im Zickzack den Berg hinab. Hinter der letzten Linkskurve müsst ihr nach einem Baum mit riesigem Wurzelwerk Ausschau halten (siehe Foto).



Das Versteck: Der Baum befindet sich am Hang links von euch. Habt ihr ihn schon entdeckt? Dann viel Spaß beim Suchen der Dose. Irgendwo halten die Wurzeln sie versteckt. Nach dem Stempeln packt ihr die Dose bitte wieder genauso weg, wie ihr sie gefunden habt – gut verborgen und **bitte nicht im Laub eingraben!**

GPS: N 51° 26' 52.9548 E 8° 51' 24.768

Rückweg (Variante A): Ihr könnt stolz auf euch sein! Super gemacht!! Lauft den Berg hinunter. Unten am Wald haltet ihr euch rechts, dann könnt ihr gemütlich unter dem Hagen entlang bis in die Stadt wandern. Folgt einfach dem Weg, dann gelangt ihr automatisch in die Straße „Am Burghof“. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Parkplatz in der Stadt.

Rundweg (Variante B): Ihr könnt stolz auf euch sein! Super gemacht!! Ihr verlasst den Wald, überquert die Bahnschienen und geht zurück zu eurem Ausgangspunkt. Toll, wenn ihr den ganzen Rundweg an einem Tag geschafft habt! Oder ihr wandert den Rundweg weiter, siehe Etappe 1, wenn ihr die ersten Stationen noch nicht gemacht habt. Viel Spaß weiterhin!!

Name:

für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren

1	2	3	 Super, Bronze geschafft!
4	5	6	 Grandios, Silber erreicht!
7	8	9	 Sagenhaft, Gold geschafft!